

Kommissarin Ferrero-Waldner besucht am 2. und 3. März die Ukraine

Die Europäische Kommissarin für Außenbeziehungen und Europäische Nachbarschaftspolitik, Benita Ferrero-Waldner, besucht am 2. und 3. März die Ukraine. Sie wird Präsident Juschtschenko, Ministerpräsident Jechanuwow und Energieminister Platschkow treffen. Ferner wird sie an dem Ministertreffen der EU-Troika am 3. März teilnehmen. Kommissarin Ferrero-Waldner begrüßt die im letzten Jahr erzielten Fortschritte in den politischen und wirtschaftlichen Reformen und die Stärkung der Beziehungen zwischen der EU und der Ukraine seit Abschluss des Aktionsplans im Rahmen der Europäischen Nachbarschaftspolitik im Februar 2005. Sie wird auf die Bedeutung freier und korrekter Parlamentswahlen hinweisen, die ein Schlüsselement bei der Eröffnung neuer Perspektiven für die Beziehungen zwischen der EU und der Ukraine darstellen, und auf weitere Reformschritte drängen. Der Besuch der Kommissarin ist ein Signal für die Fortsetzung der Unterstützung der Europäischen Kommission für den Übergangsprozess in der Ukraine und für die Hoffnung, dass die Ukraine nach den Wahlen fest auf den Reformkurs ausgerichtet bleibt.

Am Vorabend ihres Besuchs äußerte sich Kommissarin Ferrero-Waldner wie folgt:

“Die Ukraine hat seit der orangen Revolution bemerkenswerte Fortschritte bei den demokratischen und wirtschaftlichen Reformen gemacht. Im letzten Jahr hat sich das Land unmissverständlich dazu verpflichtet, sich enger an Europa anzunähern. Es ist wichtig, dass der positive Antrieb in unseren Beziehungen erhalten bleibt.

Ich begrüße Präsident Juschtschenkos Bemühungen um die Gewährleistung demokratischer Normen in den kommenden Parlamentswahlen, denn die Durchführung dieser Wahlen stellt ein wichtiges Entscheidungskriterium für die kommenden Schritte bei der Vertiefung unserer Beziehungen dar.

Wir hoffen, dass die neue Regierung beschließen wird, unsere gemeinsamen Leistungen zu konsolidieren und fest auf den Reformkurs ausgerichtet zu bleiben.“

Auf der Troika-Sitzung am 3. März werden die Außenminister Informationen über die internen Entwicklungen in der Ukraine und in der EU austauschen, eine Bestandsaufnahme des bis jetzt in den Beziehungen zwischen der Ukraine und der EU Erreichten vornehmen und Pläne für die weitere Zusammenarbeit im Jahre 2006 diskutieren. Ferner wird ein Meinungs austausch über internationale Themen, darunter Energiefragen, sowie über die Beziehungen zu Russland, der Republik Moldau und Belarus stattfinden.

Zu den besonderen Fortschritten in den Beziehungen zwischen der EU und der Ukraine seit der Annahme des gemeinsamen Aktionsplans vor einem Jahr gehören die Unterzeichnung einer Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Energiebereich, die Eröffnung von Verhandlungen über die Visaserleichterung parallel zu Verhandlungen über ein Rückübernahmeabkommen sowie die Anerkennung des Status der Marktwirtschaft für Ukraine und die Einrichtung einer EU-Mission zur Unterstützung der Grenzbehörden an der Grenze zur Republik Moldau, einschließlich des Grenzabschnitts Transnistrien.

Die EU ist bereit, nach Inangriffnahme der politischen Prioritäten des Aktionsplans mit frühen Beratungen über eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen der EU und der Ukraine zu beginnen. Im Hinblick darauf ist die demokratische Durchführung der am 26. März anstehenden Parlamentswahlen in der Ukraine ein Schlüsselement. Die EU verpflichtet sich ferner, über die Schaffung einer Freihandelszone als Teil eines erweiterten Abkommens zu verhandeln, sobald die Ukraine der WTO beigetreten ist.

Für weitere Informationen siehe:

http://europa.eu.int/comm/external_relations/ukraine/intro/index.htm